

Ein kulturhistorisch wertvolles Bauwerk auf der Rigi rüstet sich für die Zukunft

Panoramaweg Rigi Scheidegg - First: Nun sind die Kunstbauten an der Reihe!

Der Panoramaweg von Rigi Scheidegg/Burggeist bis Rigi First konnte dank des guten Wetters im Herbst 2013 grösstenteils erneuert werden. Nun werden die Brücken Rothenflue und Schild sowie der Tunnel Wisstannegg fit gemacht für weitere Jahrzehnte. Damit bleibt das ehemalige Bahnstrasse der Scheidegg-Bahn für grosse und kleine sowie junge und alte Sommer- und Wintertouristen attraktiv.

Anfangs Juli erhielt die Projektgruppe unter der Leitung von Theo Weber, Vorsteher Amt für Wald- und Naturgefahren, feine Post aus Bern vom Bundesamt für ASTRA. Das Erneuerungsprojekt, welches nebst dem Kanton Schwyz auch durch die UAK, Rigi Scheidegg AG, Rigi-Bahnen AG, die Gemeinden Arth und Vitznau, Bezirk Gersau, Rigi-Scheidegg-Burggeist Tourismus, Kurverein Rigi und das EWS getragen wird, kann durchschnittlich mit ca. 35 % vom Bund subventioniert werden. Das ist ein wichtiger Beitrag an das Gesamtprojekt, welches im Umfang von ca. einer Million Franken Baukosten realisiert wird. Auf dem Rigi-Panoramaweg gibt es drei besondere Bauwerke, die auch besonders grossen fachlichen und finanziellen Aufwand verlangen:

Brücken Rothenflue und Schild. Die Brücken bestehen aus Betonplatten, die auf historischen Stahlträgern aufgelegt sind, welche noch aus der Zeit der alten Bahn stammen. Die tragenden Platten und die historisch interessanten und aussergewöhnlich wertvollen Stahlkonstruktionen bedürfen einer umfassenden Instandsetzung. Ebenso sind die Widerlager zu erneuern und die tragenden Natursteinmauern sind zu ergänzen und zu schützen. Die Betonplatten sind mit 2,3 Meter Fahrbahnbreite heute zu schmal für forst- und alpwirtschaftliche Fahrzeuge sowie für die Präparierung der Loipen und Wanderwege. Neu wird die Brückenplatte bei der Rothenflue auf 3,4 Meter und diejenige bei Schild auf 3,2 Meter verbreitert. Die beiden Brücken Rothenflue und Schild wurden vor einem Jahr als KIGBO Objekte in das Inventar schützenswerter Bauten aufgenommen. Der Denkmalpflege ist es deshalb besonders wichtig, dass die historischen Stahlträger aus verschiedenen Blickwinkeln weiterhin markant in Erscheinung treten und die ganze Architektur der Erneuerung den Charakter der alten Bahnzeiten wiedergibt. So werden auch die Geländer speziell ausgestaltet und entsprechend materialisiert.

Tunnel Wisstannegg. Der Wisstannegg-Tunnel ist grundsätzlich in einem guten Zustand. An einzelnen Orten muss jedoch Mauerwerk ergänzt werden. Dies hat das Schwyzer Amt für Wald und Naturgefahren im Rahmen einer geologisch-geotechnischen Überprüfung festgestellt. Die Dachrundung aus Beton im Tunnel ist erst nach der Einstellung des Bahnbetriebs erstellt worden. Der ursprüngliche Tunnel war um einen Meter höher. Heute gibt es Wandstellen, welche stark erodieren, womit der Firstverbau mittelfristig keine Abstützung mehr hat. Mit Stahlstützen, Drainage, Netzen und Spritzbeton wird das Gewölbe an dieser Stelle unterfangen.

Brücke Unterstetten: Projektbearbeitung läuft

Bleibt noch die Brücke Unterstetten: Das Projekt ist in Bearbeitung und die Finanzierung wird im Herbst in Angriff genommen. Die Brücke Unterstetten wurde 1874 gebaut für die Adhäsionsbahn Rigi Scheidegg – Rigi Kaltbad. Sie überquerte eine rund 100 Meter breite Öffnung eines Bergkamms. Projektingenieur war der „Rigi-Bahn-Erbauer“ Niklaus Riggenbach (1817 – 1899). Er war ein polyvalenter Eisenbahnbauer, der sowohl Geleise, Bahnhöfe, Brücken als auch andere notwendige Bahnbauwerke plante und realisierte. Die Eisenkonstruktion sowie die Geländer zeigen keine Schäden. Die Fahrbahnplatte zeigt Betonabplatzungen. Handlungsbedarf gibt's aber beim Widerlagerpfeiler Nord, wo es zu einem Teilausbruch und einer starken „Ausbauchung“ des Mauerwerks gekommen ist. Hauptgrund ist das Wasser, das hinter dem Mauerwerkspfeiler versickert. Durch die Frost-Tau-Zyklen entstanden Schäden. Vor einigen Jahren wurde eine provisorische Unterstützung montiert, so dass die Brücke durch Wanderer weiterhin problemlos benützt werden kann. Der eigentliche Fahrweg unter der Brücke wurde im letzten Jahr ebenfalls erneuert und teilweise mit einem befestigten Belag auch wettersicher gemacht. Derzeit wird nun das Projekt für die Erneuerung dieses herausragenden Bauwerks auf der Rigi erstellt, welches im Herbst vorliegen wird. Anschliessend wird voraussichtlich unter der Leitung der Stiftung Rigi Historic die Finanzierung zusammen getragen. Das Projektteam hat sich zum Ziel gesetzt, die Erneuerung der Brücke Unterstetten im Jahre 2015 starten zu können.

Rigi für alle – ganzheitlich und nachhaltig!

Der rund 5,5 Kilometer lange und ca. 3,5 Meter breite Panoramaweg Scheidegg - First ist ein praktisch niveaugleicher Weg auf 1'450 (First) bis 1'650 (Scheidegg-Burggeist) Meter über Meer mit einer Längsneigung von nur wenigen Prozenten - also im wahrsten Sinne des Wortes ein Höhenweg. Er ist einer der meistbegangenen Wanderwege der Zentralschweiz. Gemäss einer früheren Erhebung sowie Erfahrungswerten sind es rund eine Viertelmillion Gäste, die den Weg jährlich benützen. Es ist das Ziel der Rigi-Promotoren, dass mit vereinten Kräften die Rigi im Allgemeinen und der Panoramaweg im Besonderen auch für Behinderte, ältere Leute oder Familien mit Kinderwagen noch attraktiver werden. Hindernisfreiheit oder Barrierefreiheit bedeuten, dass Einrichtungen oder Gegenstände jeglicher Art auch für Menschen mit Behinderungen ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. Rigi für alle – mit der Sanierung des Panoramawegs ist ein grosser Schritt getan!



Wo ist die Rotenflue-Brücke?



Im Sandstrahlwerk in Brunnen!